

Ähnliche Themen	Übersicht
	SPORTMÖGLICHKEITEN IN JAPAN..... 1 zu a) Sport an Schulen 1 zu b) Sport an Universitäten 1 zu c) Sport in Betrieben..... 2 zu d) Sport in Fitnesscentern..... 2 Zu e) Sport von freiwilligen Gruppierungen..... 2

Sportmöglichkeiten in Japan

Auch in Japan hat der Sport einen sehr hohen Stellenwert.

Für Aktive und Zuschauer ist er eine ebenso begehrte Freizeitbeschäftigung wie bei uns in Deutschland. Man kann behaupten, dass Sport in Japan ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft ist.

Ein direkter Vergleich zwischen beiden Ländern ist nur schwer möglich, denn der japanische Sport organisiert sich anders, Vereine nach unserem Vorbild sind momentan erst im Entstehen.

Dass sich in Japan bisher kein flächendeckendes Vereinswesen in unserem Sinne entwickelt hat, liegt darin begründet, dass Sport fast ausschließlich nur in

- a) Schulen
- b) Universitäten
- c) Betrieben
- d) Clubs (Fitnesscentern, kommerzielle Angebote)
- e) Freiwilligen Gruppierungen

ausgeübt wird.

zu a) Sport an Schulen

Der Sport während der Grundschulzeit, in Japan dauert diese generell 6 Jahre, ist zu vergleichen mit dem Sportangebot an unseren Schulen. Ab der Mittelschule (Junior High School JHS, Dauer 3 Jahre) wird Sport ausschließlich nachmittags nach der eigentlichen Unterrichtszeit in Arbeitsgemeinschaften angeboten, sehr oft bis in die späten Abendstunden, wobei 19:00 Uhr keine Seltenheit ist.

Nachteil aus meiner Sicht im schulischen Sportangebot ist die Tatsache, dass Schüler Sportarten ausüben müssen/ können, die von der Schule angeboten werden, sich aber nicht an den Interessen der Schüler orientieren. So kann es passieren, dass ein Schüler/ eine Schülerin nach dem Schulwechsel von der JHS zur Oberschule (Senior-High-School SHS- Dauer 3 Jahre) eine andere Sportart erlernen muss, weil seine/ ihre in der JHS erlernte Sportart nicht angeboten wird, der Schüler/ die Schülerin wieder bei null anfangen muss.

Wird eine vom Schüler beliebte Sportart von der Schule nicht angeboten, hat er im wahrsten Sinne Pech gehabt. Ein weiterer Nachteil im japanischen Schulsportsystem sehe ich darin, dass beim Belegen einer oder mehrerer Ag's für die Schüler/ Schülerinnen und Studenten keine Verpflichtung zur Wahl einer Sport-AG besteht. Das bedeutet, dass sich junge Menschen nach der Grundschulzeit für ca. 10 Jahre (je 3 Jahre Mittel- und Oberschule und 4 Jahre Uni) keinen Sport ausüben müssen.

Vorteil im System der Sportorganisation in Form von Arbeitsgemeinschaften ist das sehr hohe Leistungsniveau, das ich an japanischen Schulen beobachten konnte. Allerdings ergibt sich für mich daraus gleich ein weiterer Nachteil für Schüler und Schülerinnen. Es zählt nur die Leistung (das geben Sportlehrer und Sportlehrerinnen auch unumwunden zu, für ihn, für sie zählt nur der Sieg) der schwache Schüler, die nicht so begabte Schülerin „bleiben auf der Strecke“, resignieren und wählen sich eine andere nicht sportliche AG.

Schüler, die eine Sport-AG gewählt haben sind an jedem Wochenende für ihre Schule im Einsatz. Es gibt Turniere auf unterster Schulebene bis hin zu nationalen Schulmeisterschaften. Stehen keine Wettkämpfe an, dann wird trainiert, auch an Sonntagen.

zu b) Sport an Universitäten

Die Organisation und Durchführung ist ähnlich der in der JHS- und SHS.

Ist ein junger Mensch sportlich sehr begabt, wählt er die Uni, die „seine“ Sportart anbietet, oft mit dem Vorteil, dass er weniger oder keine Studiengebühren bezahlen muss und auch die Aufnahmeprüfung entfällt. Ob sein sportliches Können einen Einfluss auf einen späteren erfolgreichen Abschluss hat, ist mir nicht bekannt.

zu c) Sport in Betrieben

Junge Menschen in Japan, die während ihrer Schul- bzw. Universitätszeit hervorragende sportliche Leistungen erbracht haben, bewerben sich fast ausschließlich in Firmen (oder werden von diesen umworben), die einen betriebseigenen Sportclub haben. Gewöhnlich sind diese Sportler nicht in der Produktion oder im Verkauf aktiv, sondern sie betätigen sich als Mitglieder der Sportmannschaft für die Firma.

Diese Art von Sportausübung ist fast einzigartig auf der ganzen Welt. Die Firma unterstützt die Firmenmannschaft in allen Belangen, finanziert Wettkämpfe und stellt Sporteinrichtungen und Trainingsstätten zur Verfügung, die übrigens auch von allen Betriebsangehörigen, ob jung oder alt, kostenlos genutzt werden können.

zu d) Sport in Fitnesscentern

Das Sportangebot ist aus meiner Sicht vielfältiger als bei uns. Die Organisation, Mitgliedschaft oder Teilnahme an Kursen ist mit unserer Struktur vergleichbar. Nicht selten kann man beobachten, dass ein Fitnesscenter ein Schwimmbad unterhält oder, dass auf schräg angelegten Rollbändern Skisport angeboten wird.

Besucht werden die Fitnesscenter von Bürgern aus allen Bevölkerungsschichten, vor allem von gestressten Büroarbeitern vor oder nach der Arbeit. Ca. 6% der Bevölkerung sind Mitglied in einem Fitnesscenter.

Zu e) Sport von freiwilligen Gruppierungen

Problemlos können Japans kommunale Sporteinrichtungen von am Sport interessierten Menschen oder Gruppen genutzt werden. Für die Nutzung muss man sich bei der jeweiligen Stadt- oder Gemeindeverwaltung anmelden und eine geringe Nutzungsgebühr bezahlen.